

# Journal

Heft Nr. 52, SP Bern-Nord, Februar 2020

Neuigkeiten für Mitglieder, Sympathisantinnen und Sympathisanten

Hauptversammlung der SP Bern-Nord, Montag, 24. Februar 2020, 20h  
im Breitschträff, Breitenrainplatz 27, 3014 Bern

## Traktanden

1. Begrüssung und Protokoll der Hauptversammlung 2019
2. Mitteilungen / Mutationen
3. Ehrungen
4. Nominationen Stadtratswahlen
5. Rückblick 2019 und Jahresberichte
6. Jahresrechnung 2019 und Budget 2020
7. Änderungen Reglement Mitgliederbeiträge
8. Wahl des Vorstandes, der Delegierten und der Revisor\*innen
9. Strategie 2020-2023
10. Ausblick
11. Varia

## Begrüssung und Protokoll der 140. Hauptversammlung vom 25. Februar 2019

### Protokoll der Hauptversammlung

#### 25. Februar 2018

Annina Grob begrüsst die Anwesenden. Die Traktandenliste wird genehmigt, das Protokoll der HV von 2018 mit Dank an Johannes Wartenweiler wird ebenfalls genehmigt.

#### 2 Mitteilungen / Mutationen

Der Medienspiegel von Res Hofmann wird in Zirkulation gegeben.

Lea Meister erläutert den aktuellen Mitgliederbestand; wir haben erfreulicherweise die 300-er-Marke geknackt.

Weitblick, Augenmass, Durchhaltewillen und dass die FDP nicht zweitstärkste Partei wird! (Sie hätte gern ein Che Guevara-Libli gehabt! Stattdessen gibts eine Urkunde.)

25 Jahre (1994) Hans Zimmermann: ist spät beigetreten, weil ihm die SP vorher zu wenig grün dafür zu konservativ war. Inzwischen stimmts für ihn. Sein Engagement war v. a. in der Schulkommission Lorraine.

Beide kriegen Rosen und Urkunden.

	Total	Frauen	Männer
Bestand 1.1.2018	294	125	169
Eintritte und Zuzüge von Mitgliedern	28	11	17
Austritte und Wegzüge	20	10	10
Veränderung	+ 8	+1	+7
Total Bestand am 31.12.2018	302	126	176

#### 4 Rückblick 2018 und Jahresberichte

Die Jahresberichte des Ausschusses, der AG Quartier Verkehr Wohnen (QVW), der AG Personelles und der AG Öffentlichkeit (ÖFF) sind im Journal abgedruckt und werden kurz mündlich erläutert. Ebenso befinden sich im Journal Bilanz und Erfolgsrechnung 2018, Bud-

get 2019 sowie eine Zusammenfassung der Erläuterungen der Kassiererin Milena Eichenberger.

#### Verteilkreise:

Cemal Özçelik: Dankt allen Verteilkreis-BeliefererInnen. Vakant sind die Kreise 2, 6, 7, 13b, 23 a+b, und 26.

#### Jahresbericht Stadtrat 2018

(Katharina Altas, Lena Sorg, Johannes Wartenweiler)

Wichtigste Geschäfte, Lena/Katharina:  
– Gaswerk-Areal: unser Ziel ist hier

Die namentlichen Details zu den Mutationen finden sich im Journal.

Timon Richiger und Berat Gerguri stellen sich vor.

#### 3. Ehrungen

40 Jahre (1979): Marianne Binggeli: war nie aktiv im Norden, vorher aber Bern Ost, Schwerpunkte Eherecht, Waldsterben, dann in Muri-Gümligen, Mitglied im GGR, Schwerpunkte Tempo 30, Tagesschulen, Alterspolitik. Marianne wünscht der Partei

kostengünstiger Wohnraum mit guter ÖV-Anbindung

- Eine Motion für einen 60 Mio-Rahmekredit für den Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik wurde überwiesen; die Abstimmung dazu ist im Mai.
- Schulraumplanung: es werden eine Reihe Baukredite folgen.
- JUSO-Vorstoss für einen freien 8. März für weibliche städtische Angestellte bis zur Erreichung der Lohngleichheit wurde überwiesen.
- Die Budgetberatung ging gut über die Bühne; das Thema Stellenaufstockung wurde medial hochgespielt.
- Lenas Vorstoss zum Thema Quartierarbeit und Nachbarschaftshilfe gegen häusliche Gewalt wurde überwiesen.
- Die Präsenz unserer Stadträt\*Innen wurde kritisiert, 2018 war es besser.
- Leistungsverträge Kultur kommen; die IKUR wird stark angegriffen, wir sind trotzdem zuversichtlich.
- Frage Jimmy: wie geht die Zusammenarbeit mit Grünliberalen? -> Polizei gut, Umwelt ok, Wohnraum schwierig. Sie können Zünglein an der Waage spielen.

### **Jahresbericht Gemeinderat:**

**Michael Aebersold, Ursula Wyss (entsch.)**  
Michael präsentiert einen Strauss von aktuellen Handlungsfeldern.

- Der Gemeinderat arbeitet strategisch aktuell intensiv an den Themen Wohnbau und Digitalisierung.
- Die Ganztageschule Stöckacker, sowie ein Ganztageskindergarten konnten aufs neue Schuljahr starten.
- In Arbeit oder umgesetzt sind diverse Bauvorhaben: Auf dem Warmbächli-Areal

werden 350 Wohnungen gebaut. Die Sanierung an der Attinghausenstrasse ist abgeschlossen. Im Gaswerk geht es vorwärts; ebenso im Viererfeld. In all diesen Vorhaben ist grosse Transparenz wichtig.

- Weiter wurden diverse Tempo-30-Strassen etabliert;
- Gegenwärtig läuft in gewissen Pilot-Gebieten ein „Abfallprojekt“, bei welchem Abfälle nach Sorten getrennt in verschiedenen farbigen Säcken aber in einen Container entsorgt werden können.
- Das Veloverleihsystem hatte einen harzigen Start, weil die Schliesssysteme schlecht konzipiert waren.
- Bern und Biel arbeiten in Steuerfragen neu enger zusammen. Damit kann der Druck beim Kanton für die städtischen Anliegen erhöht werden.
- Der gewährte Teuerungsausgleich war ein starkes Zeichen gegenüber dem Stadtpersonal!
- Frage zu Warmbächli: Was geschieht mit Vereinen, die jetzt dort sind? Wie geht die Vergabe der Wohneinheiten vor sich? Es kommt etwas auf die Art der Genossenschaft an, welche Kriterien sie anwenden.

Wann kommt das Hallenbad Neufeld?

Geplant ist es nach wie vor für 2023, es wird evtl. etwas später.

### **Jahresbericht Grossrat:**

**Tamara Funicello, Stefan Jordi, Béatrice Stucki**

Der Grossrat ist keine Wohlfühloase: Der Erfolg der SP bei den Wahlen war beachtlich.

- Das Präsidium SP-Kanton hat gewechselt. Die Grossratsfraktion arbeitet gut zusammen.

- Beim Steuergesetz konnten wir wenigstens im Grossrat den Volksvorschlag einschleusen. Im Mai stimmen wir ab! Schneggs Rechnung stimmt nicht: er veranschlagte 49-178 Mio. Zusatzkosten; richtig wären 17-28 Mio!
- Die Istanbul-Konvention (Bekämpfung häuslicher Gewalt) ist auf kantonaler Ebene einen Schritt vorangekommen. Der Regierungsrat beantragte Annahme der Motion zur Analyse und Umsetzung der Konvention.

### Bericht aus dem Regierungsrat:

Evi Allemanns gegenwärtige

Schwerpunkte:

- Der Regierungsrat beschäftigt sich intensiv mit seinen Regierungsrichtlinien: sie tangieren die Weiterentwicklung des Kantons in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt. Die RL sind z. T. mutig; z.B. Medizinalstandort Insel; Sozialpolitik
- Das Klima ist sonst gut; sie führen konstruktive Debatten.
- Sozialpolitik: KESB, KUJ-Politik, sogar mit GEF recht gute fachliche Zusammenarbeit
- Raumplanung; z.B. Platz für Fahrende in Wileroltigen; TCS-Camping Gampeln schliessen.
- Frauenförderung in der Direktion
- Steuerpolitik ist schwierig; dort verliert sie immer; es ist klug, eine Revision mit Sozialpolitik zu verknüpfen.
- Frage: Kirchensteuer für juristische Personen: das ist noch zu früh. Gegenwärtig ist die Landeskirchengesetzgebung aktuell, die die effektive Trennung von Kirche und Staat per 2020 bedeutet. Das ist im Kanton ein sehr grosser Schritt!

- Frage zu Prêles: 3000 vorläufig Aufgenommene sollen dort hin. Die Mehrheit der Regierung will das. Gibt es Perspektiven für Beschäftigung, Schule etc.? Allenfalls könnte eine unheilige Allianz im Grossen Rat das Projekt zu Fall bringen. Es ist nicht Evis Direktion.

### Bericht Schulkommission:

Jimmy von Obein:

Die Schulkommission hat es relativ ruhig. Es gab Bestrebungen, das Milizsystem abzulösen, aber das ist nicht gelungen. In der Lorraine wurde das umgebaute Schulhaus wieder bezogen; im Wankdorf ist es ruhiger, da sich die Mehrjahrgangsklassen etablieren konnten.

### 5 Jahresrechnung 2018 und Budget 2019

Milena präsentiert die Jahresrechnung/Erfolgsrechnung und macht ein paar Bemerkungen zu den Abweichungen, die alle gut zu begründen sind. Zusammenfassung im Journal.

RevisorInnen Urs Hänsenberger und Sibylle Oetliker stellen eine sauber und übersichtlich geführte Buchhaltung fest und danken Milena Eichenberger.

Urs Hänsenberger liest den Bericht vor; Antrag Entlastung Kasse und Vorstand. Budget und Jahresrechnung werden ohne Gegenstimme angenommen. Details im Journal.

Entlastung des Vorstandes ohne Gegenstimme.

Das Budget wurde ebenfalls ohne Gegenstimme genehmigt.

### 8 Wahl des Vorstandes, der Delegierten und RevisorInnen

Verabschiedung und Verdankung durch Christian: Andrea Blättler, Annina Grob,

Margareta Hehl, Milena Eichenberger, Oli Aeschlimann

Unterjährig ist Dänu Rauch zurückgetreten, da er ins Co-Präsidium SP-Stadt gewählt worden ist.

Auch Jonas Zürcher und Bruno Müller sind zurückgetreten, Bruno hilft aber weiterhin Cemal mit Verteilkreisen.

Wahl Präsidium

Lea Meister stellt sich vor: sie kann neuerdings jassen, will den Vorstand zu einem guten Team machen und helfen, eine starke Sektion zu bleiben.

Wird per Akklamation gewählt!

Wahl Kassierer:

Marius Ley stellt sich vor: er hat als Statistiker schon Erfahrung mit Zahlen.

Wird per Akklamation gewählt!

Neue Mitglieder des Vorstandes: Marius Ley, Valentine Nadeau, Andrea Mauerhofer, Daniel Vonlanthen, Michael von Bergen

Bisherige Mitglieder des Vorstandes: Lea Meister, Cemal Özçelik sowie Christian Boesch

Der Vorstand wird einstimmig gewählt.

Die Delegierten der SP Stadt, SP Region und SP Kanton werden gemäss Liste gewählt. Unterjährig auftretende Vakanzen werden vom Vorstand ersetzt.

Martin Läderach wird zusätzlich als Delegierter für SP Region und Michael von Bergen für die SP Kanton nachgemeldet.

Die RevisorInnen Urs Hänsenberger und Sybille Oetliker werden wiedergewählt.

Wahl Delegierte Dialog: Hansueli Mesmer und Res Hofmann

## 7 Ausblick 2019

Christian Boesch erläutert wichtige Punkte im kommenden Jahr:

- Im Mai kommt das Sozialhilfegesetz zur Abstimmung
- NR-Wahlen: im Wahlausschuss fehlt noch Personal
- Im März trifft sich der Vorstand zu einer Retraite in Kiental
- Die nächste Mitgliederversammlung findet am 29. April statt (Thema folgt).

## 8 Varia

Frauenstreik:

Andreas Berz informiert, dass die SP-Stadt die Unterstützung des Streikkomitees beschlossen hat; er ruft zu Basisarbeit auf, Männer solidarisch!

Béatrice Stucki: Gewerkschaftsbund-Männer werden auf dem Bundesplatz Hamburgerinnen braten, vermutlich noch etwas Vegi ...

Um 11 Uhr findet eine Lärmaktion vor den Betrieben statt.

Am 8. März findet ein Kick-off für 14. Juni statt; Filmzusammenschnitt am Mittag im Rex.

Franco: SP-Migrant\*innen-Anlass

22.30: Die Versammlung ist geschlossen; Protokoll: Lisa Schlegel

## 2. Mitteilungen / Mutationen

### Mitgliederbewegungen 2019

Neumitglieder und Zuzüge aus anderen Sektionen:

Daniela Riesen, Nicolas Flückiger, Valentina Achermann, Samuel Burri, Marc Schärer, Andreas Fuhrer, Julia Jenzer, Davide Gemellaro, Stephan Flury, Simon Stöckli, Cornelia Feller, Hans Kaufmann, Melania Rudin, Leonie Pulver, Severin Schnyder, Jonas Hirschi, Regula Zimmermann, Nicole Eggenschwiler, Friederike Braune, Grégory Arnaud Mathys, Timm Peter, Matthias Schädeli, Paula Zysset, Evelyne Eschler, Mike Scheller, Leonie Ulrich, Yanick Volzez, Dominik Mösching, Stephanie Jutzi, Laurent Bächler, Elisabeth Würsten, Michelle Anken, Nils Wyssmann, Kevin Luximon, Teres Walther, Lara Knuchel, Suzanne Lischer, Anna Siegrist, Sara Schmid, Julian Imfeld, Lara Künzler, Christian Durisch Acosta, Raphaela Tschümperlin.

		Total	Frauen	Männer
<b>Bestand 1.1.19</b>		302	126	176
<b>Eintritte</b>		43	22	21
	Neueintritte	30		
	Sektionswechsel	13		
<b>Austritte</b>		29	14	15
	Sektionswechsel	18		
	Ordentliche Kündigungen	6		
	Unbekannt verzogen	3		
	Wechsel zu Sympi	2		
<b>Veränderung</b>		+14	+8	+6
<b>Bestand 31.12.19</b>		316	134	182

Bei den Sympis gab es 5 Eintritte, davon 2 Wechsel von Mitgliedern, 2 Sektionswechsel und 1 Neueintritt) und 14 Austritte, davon 10 unbekannt verzogen, 2 ordentliche Kündigungen, 1 Sektionswechsel, 1 Todesfall. Die Zahl der Sympis ist von 114 auf 105 gesunken.

## 3. Ehrungen

In diesem Jahr feiern Stefan Scherer und Ruth Nussbaumer ihre 50-jährige Mitgliedschaft.

Michael Kaufmann, André Binggeli, Leslie Lehmann und Hansueli Mesmer feiern 40 Jahre, und auf 25 Jahre können Heinz Grünig, Therese Müller, Christine Schibig, Monika Wohlgemuth, Michael Aebersold, Susanne Meier und Andrea Wehrli zurückblicken.

## 5. Rückblick 2019 und Jahresberichte

### Bericht des Präsidiums 2019/2020

Für das Vereinsjahr 2019/2020 hat die Hauptversammlung im Februar 2019 beschlossen, wieder zu einem Präsidium zurückzukehren. Dieses wurde durch Lea Meister als Präsidentin und Christian Boesch als Vizepräsidenten besetzt. Doch was wäre ein Präsidium ohne einen tatkräftigen Vorstand: Wertvolle Arbeit wurde von Andrea Mauerhofer (Adressverwaltung), Valentine Nadeau (Mitgliederbetreuung), Cemal Özçelik (Verteilkreise), Michael von Bergen (Strassenaktionen) und Daniel Vonlanthen (Öffentlichkeitsarbeit) geleistet. Ab September stiess Valentina Achermann zu uns: Sie hat die Mitgliederbetreuung ergänzt und die Arbeit zur neuen Strategie in Angriff genommen. Besonderer Dank gilt auch unserem zuverlässigen Kassier Marius Ley.

Wir glauben, mit diesem mit vielen frischen Mitgliedern zusammengesetzten Team eine positive Jahresbilanz ziehen zu können. Nicht nur gelang es, den gewohnt hohen Rhythmus an Veranstaltungen und Informationen zu halten: Veranstaltungen, Newsletters, die wieder regelmässig aktualisierte Website. Wir haben es auch geschafft, in der Mitgliederbetreuung Verbesserungen durchzuführen und die Neumitglieder persönlich willkommen zu heissen.

Anlässe zu verschiedenen spannenden Themen fanden statt: angefangen mit dem Kulturanlass mit Künstler\*innen aus dem Quartier ging es weiter mit unserer Mitgliederversammlung zur City-Card. Den Sommer starteten wir mit der nächsten Mitgliederversammlung zu Kurdistan zwischen Krieg und Demokratie und genossen ihn danach bei unserem

Sektionsgrillieren an der Aare. Am Herzogstrassenfest lief der Stand wie verrückt – und der Wahlkampf für die Nationalratswahlen kam in die heisse Phase: Bühne frei für unsere Kandidierenden Tamara Funciello und Stefan Jordi an der September-MV. Nachdem das Jassturnier leider ausfallen musste, kam bereits der nächste Höhepunkt: Die Nominierung von Michael Aebersold für die Gemeinderatswahlen 2020 an der MV im November zum Thema Wohnen. Gemütlich liessen wir das Jahr ausklingen am Jahresabschlussessen im Breitschträff.

Mit Anlässen ist nicht genug: wir haben Unterschriften gesammelt, Quoten erfüllt, Kuchen und Schoggi zur Unterstützung unserer Kandidierenden verteilt und die Basiskampagne mitgemacht. Wir freuen uns ausserordentlich, dass Tamara Funciello in den Nationalrat gewählt wurde und sind überzeugt, dass sie grossartige Arbeit leisten wird.

Nicht nur auf der nationalen Bühne gab es viel zu tun, auch quartierpolitisch war die Sektion sehr aktiv: bester Beweis hierfür ist der umfassende Bericht der AG Quartier Verkehr Wohnen – dank derer die Sektion im übrigen eine unvergleichliche Kompetenz zu Quartierfragen hat. Durch die Mitarbeit in der Geschäftsleitung und dem Einsatz von vielen Genoss\*innen aus unserer Sektion gestalten wir auch die Politik der städtischen Partei aktiv mit. Dank Andrea Blättler, welche weiterhin die Delegierten betreute, waren wir an den städtischen Delegiertenversammlungen gut vertreten. Den Kontakt mit unseren Mandatstragenden hielten wir nicht nur an Sektionsanlässen, sondern auch in der ausführlichen

## Fortsetzung Bericht des Präsidiums

Diskussionen anlässlich des Pausengesprächs im Oktober im Rathaus. Merci euch für die Arbeit, die Präsenz und das offene Ohr!

Nicht zuletzt gab es zahlreiche interne Sitzungen, die dieses Programm überhaupt erst ermöglichten: Monatliche Vorstandssitzungen und zwei Retraiten – an der ersten in Kiental haben wir den neuen Vorstand konstituiert, in der zweiten haben wir mit erfreulich vielen Sektionsmitgliedern die kommende Strategieperiode und das folgende Amtsjahr diskutiert. Wie jedes Jahr war der Kassier damit beschäftigt, Mitgliederbeträge einzusammeln, uns Sparsamkeit anzumahnen und für eine saubere Buchhaltung zu sorgen. Doch nicht nur das: ob Herzogstrassenfest oder Strassenaktion – der Kassier macht mit!

Die Vorstandszusammenarbeit war höchst erfreulich. Durch die neue Zusammensetzung gab es zu Beginn des Jahres einige Unsicherheiten, welche aber zunehmend überwunden wurden. Dafür gilt nicht nur dem gesamten Vorstand Dank, sondern den zahlreichen Sektionsmitgliedern die Auskunft gaben, berieten, halfen. Die Stimmung war gut – was sich auch darin niederschlägt, dass die meisten Vorstandsmitglieder bleiben und wir darüber hinaus motivierte Neuzugänge verzeichnen können. Nachdem wir uns dieses Jahr an die Aufgaben gewöhnten, sind wir guten Mutes, im neuen Jahr Neues anpacken zu können.

Das Präsidium dankt allen beteiligten Genossinnen und Genossen ganz herzlich für ihr Engagement!

Für das Präsidium:

Christian Boesch und Lea Meister

## Bericht der AG Personelles 2019/2020

Die AG Personelles traf sich in der Zusammensetzung Andreas Berz, Christian Boesch, Milena Eichenberger, Karin Gilgen, Annina Grob, Stefan Jordi, Lorenz Keller und Lea Meister am 4. Dezember 2019. Hier ging es insbesondere darum die städtischen Wahlen 2020 aufzugleisen und über die personelle Situation hinsichtlich der Sektion und der Mandatstragenden der SP Bern-Nord zu diskutieren.

Mandatstragende der SP Bern-Nord sind:

- Stadtrat: Katharina Altas, Lena Sorg, Johannes Wartenweiler
- Gemeinderat: Michael Aebersold, Ursula Wyss
- Grossrat: Stefan Jordi, Lea Kusano, Béatrice Stucki
- Regierungsrat: Evi Allemann
- Nationalrat: Tamara Funicello
- Schulkommission: Véronique Baeriswyl, Bettina Kleiner-Weibel, Jymy von Obein

Die AG Personelles bedankt sich bei Allen für ihren grossen Einsatz für die SP Bern-Nord und blickt zuversichtlich ins Wahljahr 2020!

Für die AG Personelles:

Lea Meister



## Bericht der Arbeitsgruppe Quartier, Verkehr, Wohnen

Im vergangenen Jahr führten wir zehn Sitzungen durch. Der Arbeitsgruppe gehören Karin Gilgen, Valentine Nadeau, Lea Meister, Andrea Mauerhofer, Christian Boesch, Julian Marbach, Res Hofmann und Hansueli Mesmer an. Res und Hansueli vertreten die SP Bern Nord in der Quartierkommission DIALOG Nord.

Allmenden: Nachdem uns 2018 der Ersatzneubau für die alte Festhalle unter dem Titel «BEmotion- Base» beschäftigte, liefen Anfangs 2019 in Workshops mit der Stadt die Diskussionen über die künftigen Nutzungen und die Gestaltung der Allmenden weiter. Zusammen mit anderen Quartierorganisationen fordern wir, dass der verbleibende Grünbereich auf der grossen Allmend vollumfänglich erhalten bleibt und künftig auch nicht als Ausstellungsfläche für die BEA genutzt werden darf. Ausserdem ist geplant, die aus 44 Bäumen bestehende Baumallee zwischen der Ausstellungshalle und dem künftigen Neubau «BEmotion Base» zu fällen. Damit würde der schon lange durch uns geforderte, zusammenhängende Grünzug zwischen dem Bärengaben und der Hinteren Allmend nicht mehr realisiert werden können. Wir planen im Moment eine Motion im Stadtrat zur Stärkung dieses Grünzuges.

YB möchte vier Trainingsfelder auf den Allmenden realisieren. Wir halten jedoch den Erhalt der noch bestehenden Grünflächen auf den Allmenden für sehr wichtig. Die Quartierbevölkerung braucht Naherholungsflächen in unmittelbarer Nähe, zumal das Quartier in den letzten Jahren baulich massiv verdichtet wurde. Deshalb wehren wir uns gegen weitere Fussballfelder auf den Allmenden.

Im Rahmen der Revision des Richtplans Fussverkehr wurde die Fusswegverbindung «Salem-Altenberg» zu einem neuen Schlüsselprojekt erkoren. Damit wurde eine alte Forderung von uns in die Planung aufgenommen.

Das VBS hat den Mietvertrag für das Kasernenareal mit dem Kanton um weitere 20 Jahre, bis 2048 verlängert. Das Pikante daran ist, dass diese Vertragsverlängerung ohne vorgängige Konsultation der Stadt geschah, obschon das Kasernenareal gemäss Stadtentwicklungskonzept «STEK 16» und des Richtplans ESP Wankdorf als Gebiet mit Entwicklungspotential ausgewiesen ist. Zu erwähnen bleibt, dass bereits 2016 ein Postulat von Stefan Jordi im Stadtrat überwiesen wurde, welches die bessere Wohn-, Gewerbe- und Kulturnutzung des Kasernenareals verlangt.

Viel zu reden gaben die hohen Mietzinse im Migrosneubau Breitenrainplatz. Direkte Interventionsmöglichkeiten gab es keine, es blieb nur der Protest. Kaum wurde der Neubau mit Einkaufszentrum eröffnet, zeigten sich neue Unstimmigkeiten: Die Parkiertarife in der Einstellhalle sind deutlich tiefer als jene bei der gegenüberliegenden COOP. Zudem bietet Migros im Gegensatz zu COOP die Nutzung der Einstellhalle auch ausserhalb der Geschäftszeiten an. «Der Bund» brachte dazu am 5. Juli 2019 einen Artikel unter dem Titel «Kampftarife im Breitenrain».

Spaghettiteller: Der geplante Ausbau der Autobahneinfahrt Wankdorf beschäftigte uns in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres stark. Die SP Bern Nord trat dem

## Fortsetzung Bericht der Arbeitsgruppe Quartier, Verkehr, Wohnen

neu gegründeten Verein «Spurwechsel» bei, der sich gegen den massiven Ausbau der Autobahnkapazitäten wendet. Anfang 2020 rechnen wir mit der Publikation dieser Planung. Wir werden uns zusammen mit dem Verein «Spurwechsel» am Einspracheverfahren beteiligen.

Nachdem der DIALOG Nord eine vollständige Sperrung eines Teilstückes der Gotthelfstrasse vor dem Spitalacker Schulhaus unterstützte, wurde dort zunächst dennoch nur eine Begegnungszone geplant. Durch eine Intervention konnten wir jedoch erreichen, dass die Behörden eine Sperrung nochmals prüften. Wir sind zuversichtlich, dass die Sperrung kommen wird.

Weiter befassten wir uns mit der stetigen Entmotorisierung der Stadtbevölkerung, insbesondere im Nordquartier. Im Berner Nordquartier haben 67 Prozent der Haushalte kein Auto. Am stark befahrenen Viktoriarain sind es gar 77 Prozent. Zwischen 2014 und 2017 nahm der motorisierte Individualverkehr gemäss Verkehrsmessungen in der Stadt Bern um fast 10 Prozent ab. Weniger Autos der Quartierbevölkerung führt auch zu abnehmender Nachfrage nach Parkplätzen. Das erhöht die Bereitschaft einiger Hauseigentümer\*innen, mehr private Parkflächen in Einstellhallen oder auf Privatgelände an Pendler\*innen und andere auswärtige Autofahrer\*innen zu vermieten. Bisher konnten wir nur an die Eigentümer\*innen appellieren, das nicht zu tun. Es bleibt, die gezielte Reduktion öffentlicher Parkfelder vorab in der Nähe von privaten Parkplätzen zu fordern. In jedem Fall gilt es zu verhindern, dass mit der Abnahme der Motorisierung der Stadtbevölkerung Berns Strassen gleich wieder

mit auswärtigen Autos gefüllt werden. Auch aus der Schweiz und aus dem Kanton Bern ist Bemerkenswertes aus der Verkehrsstatistik zu melden: In den letzten drei Jahren stagniert die Motorisierung, gemessen in Anzahl PW pro 1'000 Einwohner\*innen. Ist damit wohl der «Peak Autobesitz» erreicht?

In der ersten Hälfte des Jahres 2019 entwickelten wir konzeptionelle Ideen zur wirksameren Verkehrsberuhigung in den Wohnquartieren.

Bisher wurden auf Initiative von Bewohner\*innen vielfach einzelne Quartierstrassen zu Begegnungszonen umsignalisiert. Doch nun scheinen wir mit unserer Idee für grössere und zusammenhängende Begegnungszonen bis ins bürgerliche Lager hinein auf Zustimmung zu stossen. Derzeit arbeitet der DIALOG Nord, initiiert durch einen Antrag der SP Bern Nord einen Vorstoss für eine grosse Begegnungszone (ca. 44 Hektaren) aus.

Eine andere Massnahme sollte auch den Anwohner\*innen an den Hauptverkehrsachsen zugutekommen: Die konsequente Senkung der Geschwindigkeitslimiten auf Tempo 30 entlang aller Wohnzonen.

Rege gebaut wird in Wankdorf City. Bisher wurden Gebäude für 4'500 Arbeitsplätze fertiggestellt. Derzeit stehen weitere Neubauten für weitere rund 1'800 Arbeitsplätze kurz vor Bauabschluss. Weiter sind 150 Wohnungen geplant und es werden diverse Restaurants, Bars, Einkaufsläden und ein Fitnesszentrum entstehen.

Nutzungsverdichtung im Stade de Suisse: Die CSL Behring AG ist ein bedeutender globaler Pharmakonzern mit Sitz in Melbourne. Derzeit wird der Produktions-

betrieb im Wankdorf ausgebaut. Für die nächsten Jahre sind weitere Ausbauten geplant. Namentlich möchte die CSL Behring AG den gesamten Nebenbau beim Wankdorfstadion übernehmen und aufstocken. Innerhalb der Gebäudehülle des Stadions ist eine Nutzungsverdichtung angedacht. Die heute im Nebengebäude angesiedelte Wirtschaftsmittelschule würde gemäss aktueller Planung ins nachverdichtete Stadion umziehen

Da die angedachte Nutzungsverdichtung zusätzlichen Verkehr generieren wird, verlangen wir die geplanten neuen Bruttogeschossflächen von rund 27'000 m<sup>2</sup> der ESP Wankdorf Gesamtplanung anzurechnen, d.h., anderswo innerhalb des ESP Wankdorf Perimeters entsprechend zu reduzieren.

Eröffnung Verwaltungsgebäude Guisanplatz 1: Mitte Jahr wurden die Verwaltungsgebäude am Guisanplatz 1 durch das VBS, und die Bundesanwaltschaft bezogen. Leider fruchteten unsere Bemühungen nicht, das Gelände öffentlich zugänglich zu machen. Das ganze Areal bleibt für die Öffentlichkeit mit massiven Metallzäunen zugesperrt. So ist Bern nun nach Beijing auch zu ihrer «Verbotenen Stadt» gekommen. Wahrgenommen im Quartier werden jedoch die Mehrbelastungen durch mehr Autos und vollere Trams während den Hauptverkehrszeiten. Klagen von Anwohnenden über zusätzli-

chen Verkehr in Quartierstrassen häufen sich. Wir beobachten die Entwicklung aufmerksam.

Klimaschutzmassnahmen: Lena Sorg reichte zusammen mit Marieke Kruit und Laura Binz im Stadtrat eine Motion für konkrete Massnahmen für ein besseres Stadtklima ein. Die Motion wurde mit unserer Zusammenarbeit entwickelt.



Sie verlangt die Entsiegelung asphaltierter Flächen (z.B. Stadtplätze) und deren Begrünung und Bepflanzung mit Bäumen. Auch mehr Wasserflächen, Biotopflächen, Fassadenbegrünungen und Hofbegrünungsprogramme werden vorgeschlagen. In unserem Stadtteil wird u.a. konkret eine Begrünung und Verkehrsentwidmung der Tellstrasse auf dem Abschnitt Winkelriedstrasse bis Tellplatz vorgeschlagen.

Hansueli Mesmer, Leiter AG QVW

## Bericht der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Zu den bisherigen Mitgliedern der AG Öff Margareta Hehl, Lea Meister, Oliver Aeschlimann, Silvia Wagner, Annina Grob stösst neu Vorstandsmitglied Daniel Vonlanthen dazu. Journal, Newsletter, der Anzeiger für das Nordquartier bzw. die Kolonne Bern 5, Flyer, Medienmitteilungen, Website, die Kanäle der sozialen Medien und Werbeinserate sind die wichtigen Informationsträger unserer Sektion, für welche die AG Öff sowie weitere Personen verantwortlich zeichnen. Im März setzte die SP-Stadtpartei ein neues Konzept für die sozialen Medien in Kraft, das eine stärkere Bündelung und Professionalisierung der Aktivitäten als bisher vorsieht. Doch dürfen die Sektionen weiterhin ihre eigenen Plattformen bewirtschaften. Eine starke Präsenz der SP und ihrer Mandats-tragenden in der Öffentlichkeit ist das Ziel, das die Arbeitsgruppe in enger Absprache mit Vorstand und Stadtpartei anstrebt. Nebst der strategischen und politischen Arbeit kommt in der Gruppe auch das Gesellschaftliche, Kulturelle und Kulinarische nicht zu kurz.

Der SP-Sektion Nord boten sich 2019 einige Möglichkeiten der Profilierung, angefangen bei der Neueröffnung der Migros am Breitenrainplatz: Dass der genossenschaftlich organisierte Grossverteiler im Luxus-Wohnsegment und in der Einstellhalle mit Dumpingpreisen für die automobile Kundschaft auftritt, kritisiert die SP Bern-Nord scharf.

Der motorisierte Individualverkehr und seine Auswüchse bleiben ein Dauerbrenner: Obwohl im Nordquartier zwei Drittel der Haushalte ohne eigenes Auto auskommen, soll der Durchgangsverkehr

weiter ausgebaut werden. Das Bundesamt für Strassen Astra plant massive Ausbauten der Autobahnanschlüsse im Norden. Die SP Bern-Nord ist deshalb dem neu gegründeten Verein Spurwechsel beigetreten, der die klimaschädliche Mobilitätspolitik des Bundes stoppen will. Autokritische Beiträge publizierten wir im Anzeiger sowie auf unserer Website. Die wichtigen Neuigkeiten, die unser Quartier betreffen, erfahren wir jeweils durch unsere AG QVW, die wiederum mit der Quartierkommission Dialog Nordquartier vernetzt ist.

Vonseiten Bund und Kanton musste die SP negative Überraschungen zur Kenntnis nehmen. Die neuen Bundes-Verwaltungsgebäude am Guisanplatz mit hunderten neuen Arbeitsplätzen bilden kein durchlässiges offenes Areal wie in der Planung vorgesehen, sondern ein abgeriegeltes Hochsicherheitsviertel. Das Kasernenareal wiederum bleibt neuen Nutzungen ebenfalls weitgehend und für Jahrzehnte verwehrt, weil Kanton und VBS den Nutzungsvertrag klammheimlich wider alle Gepflogenheiten erneuert haben. Unsere Mandatsträger Stefan Jordi und Johannes Wartenweiler protestieren im Grossen Rat bzw. Stadtrat mit Vorstössen.

Die nationalen Wahlen brachten der SP zwar empfindliche Einbussen – trotz engagierter Basiskampagne mit Hausbesuchen im Quartier und Telefonaktionen. Unser Mitglied Tamara Fuiniciello schaffte aber die Wahl in den Nationalrat, worauf wir zusammen mit der ehemaligen Stadträtin und Grossrätin stolz sein dürfen.

An unserer letzten Sitzung im Jahr hat die AG Öff beschlossen, künftig einen spontanen Umgang mit der Aktualität ohne regelmässigen Sitzungsmodus zu pflegen. Die bisherigen Aufgaben werden aus dem Vorstand Lea und Daniel sowie die langjährige AG-Öff-Verantwortliche Margareta

Wir halten Ausschau nach interessanten Beiträgen



für die Planung und Redaktion von Bern 5 und Journal übernehmen. Diese Neuerungen ergeben sich nicht zuletzt durch die Austritte von Annina, Oliver und Silvia aus der Gruppe. Allfällige neue Mitglieder heissen wir jetzt schon willkommen. Stehen doch im Jahr 2020 der städtischen Wahlen betreffend Öffentlichkeitsarbeit grosse Herausforderungen an.

Für die AG Öff  
Daniel Vonlanthen

## 6. Jahresrechnung 2019

### Bilanz Rechnungsjahr 2019 (31.12.2019)

#### Aktiv

Umlaufvermögen	
Kasse	0.00
Postkonto 30-26038-9	30'553.38
Bank Coop: Sparkonto 288592	27'981.45
Bank Coop: Frauenkonto 074564	3'028.75
Debitoren	0.00
Aktive Abgrenzung	130.00
Verrechnungssteuerguthaben	770.00
Wertschriften	1.00
<b>Total Aktive</b>	<b>62'464.58</b>
<b>Verlust</b>	<b>13.90</b>
	<b>62'478.48</b>

#### Passiv

Fremdkapital	
Kreditoren	1'026.75
Reserve nationale Wahlen	3'000.00
Reserve kantonale Wahlen	2'000.00
Reserve städtische Wahlen	8'000.00
Passive Abgrenzungen	782.15
Vorauszahlungen Mitgliederbeiträge	0.00
	14'808.90
Eigenkapital	
Eigenkapital SP Bern Nord per 1.1	47'669.58
Verlustvortrag	0.00
	47'669.58
<b>Total Passive</b>	<b>62'478.48</b>
	<b>62'478.48</b>

### Erfolgsrechnung Rechnungsjahr 2019 (01.01.2019 - 31.12.2019)

Aufwand	Aktuell
<b>Aufwand</b>	
Spesen SP Veranstaltungen	0.00
Allgemeiner Administrationsaufwand	1'543.70
Spenden an Organisationen	300.00
Mitgliederbeiträge an Organisationen	280.00
Eidg. Wahlen	1'853.25
Kantonale Wahlen	0.00
Städtische Wahlen	0.00
Abstimmungszeitungen	0.00
politische Agitation, Aktionen	381.00
politische Agitation, AG Öff.	206.55
Mitgliederversammlungen	8'523.45
Vorstandssitzungen	570.70
Politforum	0.00
Zeitungsartikel "Bern 5"	7'184.10
diverser Aufwand	1'089.30
Finanzaufwand	177.50
ausserordentlicher Aufwand	847.45
Bildung Wahlreserven	3'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>25'957.00</b>
	<b>25'957.00</b>

Ertrag	Aktuell
<b>Ertrag</b>	
Mitgliederbeiträge	82'490.00
Spenden	880.00
Spenden Wahlen	0.00
Beiträge an SP Stadt Bern	-25'291.00
Beiträge an SP Region Bern	-2'980.00
Beiträge an SP Kt. Bern/SPS	-30'754.00
Zinsertrag	3.10
Ertrag Herzogstrassenfest	1'095.00
sonstige Erträge	360.00
Auflösung Wahlkampfeserven	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	140.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>25'943.10</b>
<b>Verlust</b>	<b>13.90</b>
	<b>25'957.00</b>

## Budget 2020

### Budget Rechnungsjahr 2020

Aufwand	Budget	Rechnungsjahr 2019:		
	2020	Budget	Bisher	Differenz
<b>Aufwand</b>				
Raummieten allgemein	600.00	600.00	0.00	600.00
Spesen SP Veranstaltungen	150.00	150.00	0.00	150.00
Allgemeiner Administrationsaufwand	2'200.00	2'200.00	1'543.70	656.30
Spenden an Organisationen	800.00	800.00	300.00	500.00
Mitgliederbeiträge an Organisationen	500.00	500.00	280.00	220.00
Eidg. Wahlen	0.00	4'000.00	1'853.25	2'146.75
Kantonale Wahlen	0.00	0.00	0.00	0.00
C) Städtische Wahlen	14'000.00	0.00	0.00	0.00
Abstimmungszeitungen	1'000.00	1'000.00	0.00	1'000.00
politische Agitation, Aktionen	3'000.00	3'000.00	381.00	2'619.00
politische Agitation, AG Öff.	1'500.00	1'500.00	206.55	1'293.45
D) Mitgliederinformationen	5'500.00			
E) Mitgliederversammlungen	3'000.00	6'000.00	8'523.45	-2'523.45
Vorstandssitzungen	1'000.00	1'000.00	570.70	429.30
Politforum	600.00	600.00	0.00	600.00
Zeitungsartikel "Bern 5"	10'000.00	10'000.00	7'184.10	2'815.90
F) Herzogstrassenfest	0.00	300.00	0.00	0.00
diverser Aufwand	600.00	600.00	1'089.30	-489.30
Finanzaufwand	200.00	50.00	177.50	-127.50
ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	847.45	-847.45
Bildung Wahlreserven	0.00	0.00	3'000.00	-3'000.00
	<b>44'650.00</b>	32'300.00	25'957.00	6'343.00
<b>Gewinn / Verlust</b>	<b>-14'950.00</b>	-5'000.00	-13.90	-4'986.10
<b>Total Aufwand</b>	<b>29'700.00</b>	27'300.00	25'943.10	1'356.90

Die Rechnung 2019 schliesst mit einem Verlust von CHF 13.90. Dieses besser als erwartete Ergebnis (budgetiert war ein Verlust von CHF 5'000.00) ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Aufwand bei mehreren Posten deutlich unter dem Budget zu liegen kam.

### **Bilanz per 31.12.2019**

- A) Aufgrund des guten Jahresergebnisses wurde auf die Auflösung der Wahlreserve für eidgenössische Wahlen verzichtet.
- B) Aufgrund des guten Jahresergebnisses wurde die Wahlreserve für städtische Wahlen um CHF 3'000 auf CHF 8'000 aufgestockt.

### **Erfolgsrechnung 2019 und Budget 2020**

- C) Für die städtischen Wahlen werden CHF 14'000 budgetiert. Dies ist etwas weniger als im letzten städtischen Wahljahr 2016 (CHF 18'000), da unsere Sektion lediglich einen Kandidaten für den Gemeinderat stellt (2016: zwei Kandidierende).
- D) Der neu geschaffene Budgetposten «Mitgliederinformationen» umfasst Ausgaben für Druck und Versand von Informationen an Mitglieder, insbesondere des Journals. Diese wurden bisher unter dem Posten «Mitgliederversammlungen» verbucht.
- E) Die Ausgaben für Mitgliederversammlungen fielen 2019 höher aus als budgetiert, unter anderem da (a) im September eine reguläre Mitgliederversammlung anstelle des vorgesehen Politforums stattfand, und (b) für die Sektionsretraite anders als zuvor Ausgaben für Lokalmiete und Verpflegung getätigt wurden.
- F) Für das Herzogstrassenfest sind keine Ausgaben budgetiert; allfällige Ausgaben werden künftig mit dem Posten «Ertrag Herzogstrassenfest» verrechnet.
- G) Die Mitgliederbeiträge waren 2019 leicht geringer als budgetiert. 2020 sollten sie aufgrund des Mitgliederzuwachses unserer Sektion wieder ansteigen.
- H) Die erwartete Zunahme bei den Beiträgen an die SP Stadt Bern begründet sich mit (a) dem Mitgliederzuwachs unserer Sektion, und (b) der Erhöhung des von der SP Stadt Bern budgetierten Beitrags pro Mitglied.

Im Jahr 2020 wird die SP Bern-Nord voraussichtlich ca. CHF 210 pro Mitglied an übergeordnete Parteioorganisationen entrichten. Für die eigene politische Arbeit sind ca. CHF 140 vorgesehen. Total macht dies CHF 350 pro Mitglied.

### **Mitgliederbeitrag 2020**

Der Vorstand beantragt der Hauptversammlung, der vorgeschlagenen Revision des Beitragsreglements der SP Bern-Nord zuzustimmen. Dieses sieht für die Beitragssätze, insbesondere für steuerbare Einkommen unter CHF 160'000, nur geringfügige Änderungen vor. Somit dürfte diese Revision keine bedeutsamen Auswirkungen auf die Einnahmen zur Folge haben. In Anbetracht des Eigenkapitals von über CHF 47'000 drängen sich keine tiefgreifenden Anpassungen bei den Mitgliederbeiträgen auf.

Marius Ley, Kassier





**Bern-Nord**  
wir ergreifen Partei

Urs Hänsenberger  
Kasernenstrasse 42  
3013 Bern

Sybille Oetliker  
Kasernenstrasse 47  
3013 Bern

Sozialdemokratische Partei Bern-Nord  
Postfach 609  
3000 Bern 22

#### **Revisionsbericht zuhanden der HV vom 24. Februar 2020**

Liebe Genossinnen und Genossen

Als RevisorInnen der SP Bern-Nord haben wir die Buchhaltung und den Jahresabschluss 2019 geprüft, stichprobenweise die Belege kontrolliert und festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung von Marius Ley (Kassier) übersichtlich und korrekt nachgeführt wurde und
- die in der Bilanz aufgelisteten Aktiven vorhanden sind.

Wir beantragen der Hauptversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2019 zu genehmigen und den Rechnungsführer und Vorstand zu entlasten.

Wir danken Marius Ley für seine exakte und transparente Buchführung.

Bern, den 22. Januar 2020

Die RevisorInnen

Urs Hänsenberger

Sybille Oetliker

## 7. Änderungen Reglement Mitgliederbeiträge

### Revision des Reglements Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt der Hauptversammlung eine Revision des Reglements Mitgliederbeiträge vom 28.02.2011. Mit der vorgeschlagenen Revision würden insbesondere die Artikel 4 und 5 sowie die Beitragsskala mit den Empfehlungen der SP Stadt Bern in Einklang gebracht werden. Da die Beitragssätze, insbesondere für steuerbare Einkommen unter CHF 160'000, nur geringfügige Änderungen erfahren würden, dürfte diese Revision keine bedeutsamen Auswirkungen auf die Einnahmen zur Folge haben.

### Reglement Mitgliederbeiträge (neu)

1. Dieses Reglement stützt sich auf Art. 5 der Statuten der Sozialdemokratischen Partei Bern-Nord (SP Bern-Nord) vom 23. Februar 2009.
  2. Die Hauptversammlung vom 24. Februar 2020 hat den Mitgliederbeitrag pro Jahr gemäss Beitragsskala im Anhang dieses Reglements festgelegt. Diese Beitragsskala stützt sich auf das Finanzreglement der SP Stadt Bern, Stand 16. Juni 2014.
  3. Wer den Beitrag aus wirtschaftlichen Gründen nicht bezahlen kann, soll mit dem Kassier oder der Kassiererin Kontakt aufnehmen, damit die Mitgliedschaft beibehalten werden kann.
  4. Ehepaare und Paare in eingetragener Partnerschaft mit gemeinsam versteuertem Einkommen sind gebeten, zwei separate Mitgliederbeiträge zu bezahlen.
  5. Neumitglieder und Zuzüger\*innen: Die Mitgliederbeiträge sind grundsätzlich immer für das ganze Kalenderjahr geschuldet. Stichtag für die Bestimmung der Mitgliedschaft ist jeweils der 1. Januar.
  6. Dieses Reglement kann durch die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmenden abgeändert werden.
- Genehmigt und sofort in Kraft gesetzt an der HV vom 24.02.2020

## Agenda 2020

Samstag, 7. März 19h

### **Vorstandsretraite**

---

Montag, 27. April 20h

### **Mitgliederversammlung**

---

weitere Daten folgen

## Kontakt & Impressum

### **Präsidentin**

Lea Meister, 078 720 65 78  
lea.meister@sp-bern-nord.ch

### **Vize-Präsident**

Christian Boesch, 078 897 79 62  
christian.boesch@sp-bern-nord.ch

### **Kassier**

Marius Ley, 076 205 19 81  
marius.ley@sp-bern-nord.ch

### **Adressverwaltung**

Andrea Mauerhofer, 079 692 96 39  
andrea.mauerhofer@sp-bern-nord.ch

### **Mitgliederbetreuung**

Valentine Nadeau, 079 814 02 33  
valentine.nadeau@sp-bern-nord.ch  
Valentina Achermann, 079 233 76 68  
valentina.achermann@sp-bern-nord.ch

### **Kontaktadresse**

SP Bern-Nord  
Postfach 609, 3000 Bern 22  
www.sp-bern-nord.ch  
Postkonto 30-26038-9

### **Herausgeberin**

Sozialdemokratische Partei  
Sektion Bern-Nord  
info@sp-bern-nord.ch

### **Redaktion/Layout/Lektorat**

AG Öffentlichkeitsarbeit:  
Margareta Hehl, Lea Meister,  
Christian Boesch  
Lorenz Keller, Lektor, Korrektor

### **Druck/Auflage**

Druckerei Laederach, Bern  
Auflage 480



**Bern-Nord**  
wir ergreifen Partei

**Melde dich bei uns, auf [www.sp-bern-nord.ch](http://www.sp-bern-nord.ch)  
erfährst du mehr!**